

# Sicherheit für Passagier und Fahrer

Freiwillige Fahrer von Rollmobil March-Höfe, dem Fahrdienst für Menschen im Rollstuhl, nehmen an einem Fahrsicherheitstraining teil.

**D**er Verein Rollmobil March-Höfe legt grössten Wert auf die Weiterbildung seiner Fahrer, die im Dienste der Fahrgäste mit Rollstuhl unterwegs sind. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass im Einzugsgebiet March-Höfe und ausserhalb sehr defensiv gefahren wird. Aber wie verhält sich eigentlich das Fahrzeug bei einer Notbremsung – womöglich noch auf nasser oder verschneiter Fahrbahn?

In diesen Tagen widmen sich alle Chauffeure einem speziellen Sicherheitsfahrtraining, durchgeführt von der TCS Training & Event AG, Hinwil. Im Zentrum Betzholz werden Vollbremsungen mit 50 und mehr km/h geübt, wobei immer ein Fahrer dieses abrupte Bremsen im Rollstuhl sitzend erleben kann. So bekommt er das Gefühl, wie sich dies im Notfall für einen Fahrgast anfühlt.

Neben der Erkenntnis über die Länge des Bremswegs kann auch das allgemeine Verhalten des Fahrzeugs «erfahren» werden. Übungen mit Über- und Untersteuern und das



Im Fahrtraining üben die freiwilligen Fahrer des Vereins Rollmobil March-Höfe den Ernstfall.

Bild zvg

Ausweichen bei unverhofft auftauchenden Hindernissen runden das Fahrtraining ab.

Man ist sich bewusst, dass auch diese Ausbildung keine 100-prozentige

Sicherheit geben kann, deshalb wird natürlich weiterhin mit Fahrgästen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, sehr defensiv gefahren.

**Verein Rollmobil March-Höfe**